

Pilotprojekt

Brandschutzausbildung für angehende Erziehende

Seit 2019 bilden BUSS-Berater/-innen (BUSS: Beratungs- und Unterstützungssystem für Schulen und Schulaufsicht) und der Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V. Lehrer und Lehrerinnen im Umgang mit dem Brandschutzerziehungsordner „Alles über Feuer und Rauch“ aus. Die Weiterbildungen finden bis zu viermal jährlich statt und werden durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport anerkannt und finanziert.

In diesem Jahr ging der LFV noch einen Schritt weiter. Gemeinsam mit dem AWO Bildungszentrum-Berufliche Fachschule für Sozialwesen starteten im Mai und Juni 2023 Pilotversuche zur Integration von Brandschutzerziehung in den Unterricht angehender Erzieherinnen und Erzieher.

Messer, Schere, Feuer, Licht sind für kleine Kinder nicht!

Mit diesen Worten wird von vielen Erwachsenen schon in früher Kindheit gemahnt, dass das Element Feuer gefährlich ist und nichts in Kinderhänden zu suchen hat. Dennoch empfinden viele Kindern eine große Faszination für Feuer. Eben diese Faszination – gepaart mit einer ausgeprägten Neugierde – bringt sie oftmals dazu, mit Zündmitteln zu experimentieren. Durch ihre Unerfahrenheit und leicht entstehende Angst können Kinder jedoch die Kontrolle über das Geschehen verlieren und falsch reagieren. Schnell entsteht so ein Brand. Doch wie können Kinder auf Gefahrensituationen vorbereitet werden?

Bewährt: Ordner für Lehrkräfte

Lehrkräfte können mithelfen, Kinder in ihrer Selbsthilfefähigkeit zu stärken. Anhand praktischer Beispiele lernen Kinder in der Schule das Verhüten von Bränden und das

richtige Verhalten, sollte es doch zu einem Brandfall kommen. Mit dem kostenlosen Brandschutzordner „Alles über Feuer und Rauch“ steht den Lehrenden hierfür kindgerecht aufbereitetes Material rund um die Themen Feuer, Rauch, Notrufe und Brandprävention zur Verfügung. Der Ordner enthält Anregungen und Vorschläge für Unterrichtsstunden, Kopiervorlagen und Arbeitsblätter. Zusätzliche Informationen für pädagogische Fachkräfte bietet eine DVD. So lernen Kinder nicht nur, sich selbst richtig zu verhalten, sondern auch, anderen zu helfen, wenn diese in Not geraten.

Neu: Schulung für Erzieher/-innen

Den Ausschlag für das Bildungsangebot für Erziehende gab ein Artikel in der Zeitschrift Schadenprisma (04/20). Der Feuerkünstler Kain Karawan bewertete und beurteilte dort Kerzenunfälle in Kindertagesstätten. Fazit des Autors: Eine Erhöhung der Feuerkompetenz der Erziehenden sollte Ziel der Ausbildung sein, um solche Vorfälle zu verringern. Ein weiteres Ziel sind Handlungsempfehlungen, um die Feuerwehren bei der Präventionsarbeit zu unterstützen.

In dem Pilotprojekt zur Brandschutzerziehung für Erziehende wurden an zwei Unterrichtstagen folgende Themen geschult:

- Tag 1: Aufgaben und Ausrüstung der Feuerwehr, Brandschutzhelferschulung.
- Tag 2: Rechtliche Aspekte, Absetzen des Notrufs, Materialbeschaffung, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Experimente.

Grundlage der Ausbildung ist ein Musterbildungsplan, den der gemeinsame Ausschuss Brandschutzerziehung/-aufklärung erarbeitet hat. Im nächsten Schritt werden die Pilotveranstaltungen ausgewertet und gegebenenfalls angepasst.

LFV Brandenburg



LANDESFEUERWEHRVERBAND

BRANDENBURG

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbands Brandenburg und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion:
Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V., Guido Bergmann
Verkehrshof 7, 14478 Potsdam
Tel.: 0331 88721447
Fax: 0331 20148959

E-Mail: guido.bergmann@lfv-bb.de
Internet: www.lfv-bb.de

Herausgeber:
FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion FEUERWEHR,
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout: Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur FEUERWEHR.

Für unverlangt an die Redaktion FEUERWEHR eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.



Foto: LFV Brandenburg

Pilotprojekt: Angehende Erzieherinnen und Erzieher machen sich mit den Inhalten des kostenlosen Brandschutzordners „Alles über Feuer und Rauch“ vertraut.



Foto: LFV Brandenburg

Tauschbörse: Bei hohen Temperaturen fanden viele den Weg nach Fürstenwalde/Spree.

Tauschbörse für Feuerwehrhistorik

Auf Wunsch von Feuerwehrhistorikern, -sammlern und Oldtimerfreunden organisierte der Fachausschuss Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte am 10. Juni 2023 die „1. Feuerwehrhistorische Tausch-, Sammel- und Ersatzteillbörse“. Trotz der hohen Temperaturen reisten Feuerwehr-Interessierte nach Fürstenwalde/Spree und präsentierten ihre Exponate.

Daneben bot die Börse auch die Möglichkeit für einen kleinen Plausch und etwas Fachsimpelei. „Alles in allem eine gute Auftaktveranstaltung. Auch wenn ich mir beim nächsten Mal einige Stände mehr wünsche“, bilanzierte Patrick Richter, Leiter des Fachausschusses, am Ende des Tages.

LFV Brandenburg



Fotos: Landeshauptstadt Potsdam

Bauanleitung wird veröffentlicht: Interessierte können in einer offenen Werkstatt (FabLab) mit modernen Fertigungsverfahren die Übungs-Atemschutzgeräte nachbauen.

Für die Jugendfeuerwehr

Übungs-Atemschutzgerät entwickelt

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Potsdam OT Babelsberg-Klein Glienicke (BB) haben in einer erfolgreichen Kooperation mit der „machBar“-Potsdam und Studierenden der Universität Potsdam ein innovatives Übungs-Atemschutzgerät entwickelt.

Ziel des Projekts war es, Kindern und Jugendlichen ein realitätsnahes Übungsgerät zu bieten, mit dem sie erlernte Fähigkeiten und Handgriffe verbessern können und auf zukünftige Aufgaben bei der Feuerwehr vorbereitet werden. Die aktuell auf dem Markt verfügbare Übungsgeräte für Kinder und Jugendliche kosten rund 200 Euro pro Stück. Diese hohen Beschaffungskosten spornten alle Beteiligten an, ein Gerät zu entwickeln, das von jeder Kinder-

und Jugendfeuerwehr oder einer anderen interessierten Einrichtung leicht nachgebaut werden kann. Die finanziellen Aufwendungen sollten dabei überschaubar bleiben. Studierende des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik der Universität Potsdam begleiten und dokumentieren das Vorhaben zudem im Rahmen eines Praxisprojekts wissenschaftlich.

„Durch die neuen Gerätschaften bietet sich die Möglichkeit, Übungen durchzuführen, die noch näher an echte Einsatzsituationen angelehnt sind und die spezifischen Anforderungen beim Tragen eines Atemschutzgeräts noch besser vermitteln“, sagt Henning Hagen, Bereichsleiter Gefahrenabwehr und Stellvertretender Feuerwehrchef.

Mithilfe von 3D-Druckern und handelsüblichen Werkzeugen in einer offenen FabLab-Werkstatt können die Geräte nachgebaut werden. Das Netzwerk der Offenen Werkstätten Now-BB (offene-werkstaetten-brandenburg.de) unterstützt hierbei gerne alle Interessierten. Die Materialkosten für die selbst entwickelten Übungsgeräte liegen bei ungefähr 70 Euro und sind somit deutlich günstiger als die derzeit auf dem Markt befindlichen. Über eine die Open-Source-Lizenz kann die Bauanleitung demnächst auf der Homepage der Feuerwehr heruntergeladen werden, um allen Interessierten den Nachbau zu ermöglichen und diese auf die eigenen Bedürfnisse anzupassen.

Landeshauptstadt Potsdam

Leistungsschau „FIREmobil“

Brandenburgs Ministerpräsident unterstützt



Karl-Heinz Banse (DFV-Präsident), Manfred Hommel (Veranstalter der „FIREmobil“) und Rolf Fünning (Präsident des LFV Brandenburg) trafen sich Ende Juni 2023 zu einem Gespräch mit Brandenburgs Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke. Dabei warben sie um eine Unterstützung und Förderung der vom 14. bis 16. September 2023 in Welzow geplanten Leistungsschau.

Banse und Hommel erläuterten Ministerpräsident Dr. Woidke zunächst das Anliegen der „FIREmobil“ und legten den Unterschied einer Leistungsschau und einer Messe dar.

Sie stellten heraus, dass die Leistungsschau keine Konkurrenz zu bestehenden Messen darstellen soll. Das Konzept und das bisher geplante Programm überzeugten Dr. Woidke und fanden volle Zustimmung seitens der Staatskanzlei. Um das Rahmenprogramm absichern zu können, warb Präsident Banse um finanzielle Unterstützung. Ministerpräsident Dr. Woidke sieht in der Leistungsschau eine Chance, das momentan wenig erschlossene Gelände in der Lausitz bekannt zu machen und Investoren für eine weitere Nutzung zu gewinnen. Der LFV Brandenburg unterstützt das Vorhaben

ideell und warb ebenfalls um Unterstützung. Dr. Woidke stellte eine finanzielle Unterstützung in Aussicht und ist darüber hinaus bereit, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Im weiteren Gespräch versprach der Ministerpräsident, sich für die Brandenburger Feuerwehren einzusetzen, damit sie einen ständigen Vertreter mit Sitz und Stimme im „Gemeinsamen Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz“ des Bundes bekommen. Für das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ sicherte er zu, dass die Förderung durch das Land ohne finanzielle Einschnitte fortgeführt wird.

LFV BB